

Ja
812

EX LIBRIS
ILLVSTRISSIMI VIRI,
DN. DAN. LVDOLPHI,
LIB. BAR. de DANCKELMANN,
S. REG. MAI. BORVSS. CONSILIARII
STATVS INTIMI, cetera,
BIBLIOTHECÆ ACAD. FRIDERICIANÆ
TESTAMENTO RELICTIS.

Nee-27

MEMORIA.

Exitus Conversationis Christiana.

Das ist /

Christliche Sterbens Gedanken / auß dem schönen Ad-
vents Sprüchlin S. Pauli /
1. Tim. 1. cap.

Das ist je gewißlich war / vnd ein tawer werhtes Wort / das Chri-
stus Jesus kommen ist / in die Welt / die Sünder Selig zu machen.
Bey der Ansehnlichen vnd Volckreichen

Sepultur,

Des Weiland Ehrwürdigen / Andechtigen /
Hoch Achtbarn vnd Wolgelahrten
Herrn /

Adami Loders /

Ersten Evangelischen / wolverdieneneten Prä-
positi, des Reformirten Closters zu onser lieben
Frawen / Ordinis de Præmonstra genant / in
Magdeburgk.

Welcher am 24. Sontag nach Trinitatis / den 22. Nouemb. nach
Mittag vmb 3. Uhr / sanfft vnd Seliglich im HErrn entschlaffen / vnd am
Tag S. Andreæ / den 30. Nouemb. in gemeltes Closters Kirchn / Christli-
cher weiß Bestadtet worden.

Anno Christi M. DC. XII.

In gehaltener Leich Predigt / zur Christlichen nachfolge fürgestellet /
vnd in Druck gegeben.

Durch

PHILIPPUM Han / der heiligen Schrift Doctorem vnd Dom-
Predigern in der Primat Erzbischöfflichen Kirchen zu
Magdeburg.

Zu Magdeburg / Drucks

Andreas Bezel / wohnhafftig in der Marckstrassen zum weissen Lamb.

MEMORIA

Exemplar Cantuariensis Christiani

1601

Christoph. de ...

...

...

...

...

...

KÖN. PR. FR.
UNIVERS.
ZV HALLE.

...

...

...

...





Dem Ehrwürdigen / Andächtigen /
HochAchtbarn vnd Wolgelahrten
Herrn /

Sheddrico **S**ö-
dern /

Des Closters vnser lieben Frawen in
Magdeburgk / Newerwehleten vnd Confirmir-
ten Praeposito , meinem sonders Günstigen
Herrn Fautori vund geneigtem
Freunde.

Wünsche ich Philip. Hahn D.
Dohm Prediger zu Magdeburg / gnad vund
Fried in Christo Jesu / Gottes vund der Jung-
Frawen Mariae einigen vund Eingebornen
Sohn / vnserem Heiland vnd Seligmacher / ne-
ben anerbietung bereitwilliger Dienste.

(?) 2

Ehr-

Vorrede.



Hrwürdiger / Undecht-
ger / Hochachtbar vnd Wolgelahrter
Herr Probst/sonders Günstiger Fautor
vnd geneigter Freund.

Ob wol Ew. Ehrw. vnd Hoch-
achtb. Ich duplici nomine, auß Christ-
licher condolentz, billich zubeflagen;

Als ein mahl wegen Ihres/ ohn lengst nach Gottes wil-
len / Todes verblichenen / vielgeliebten Bettern vnd Ante-
cessorn, Herrn Adami Lœderi, Christseliger Gedechniß/
dessen præmaturum & tamen pium obitum, Ew. Ehrw.
ihr nicht wenig zu gemüth gezogen. Vnd dann fürs ander
wegen Ew. Ehrw. darauß / sonder zweiffel auß vieler be-
mühung vnd bekümmerniß / entstandenen / fast sorglichen
vnd anhaltenden Leibschwachheit.

In welchen beyden fällen doch Ew. Ehrw. vnd Hoch-
achtb. Ungezweiffelt auß Gottes Wort / desselbigen
Gnedigen vnd Väterlichen willen erkennen / vnd mit dem
lieben / geduldigen Job / denselben / als Heylig vnd Gut
erkennen / Preisen vnd sagen werden / Sicut Domino pla-
cuit, ita factum est: Wie es dem Herrn gefallen hat / So
ists dißfalls geschehen.

In sonder betrachtung eines Theils / des nunmehr
Seligen zustandes / ihres in Gott ruhenden Herrn Bettern /
dessen Seele / nach Bileams Wunsch / des Todes der Ge-
rechten gestorben / Num. 23. vnd mit Fried vnd Frewd / wie
Simeon / von hinnen gefahren / Luc. 2. Vnd daher nun-
mehr in Gottes Händen ist / Da sie keine qual anrühret /

Sap. 3.

Vorrede.

Sap. 3. der Leib auch zur Seligen Ruhe kommen, Vnd am
Jüngsten Tage / der frölichen Auferstehung vnd besitzung
der immerwehrenden Seligkeit gewislich zugewarten vnd
zu genessen hat / welches dann der Christen Höchster Schatz
vnd bester Trost ist / vber den abgestorbenen Verwanden vnd
Freunden.

Vnd dann anders theils / das der Herr nicht ewiglich
verstoffet / sondern er betrübet wol vnd Erbarmet sich wider /
nach seiner grossen Güte / Thren. 3. Sintemal er ein ge-
trewer Gott ist / der vns nicht lest versuchen vber vnser ver-
mögen / sondern macht es also / das wirs ertragen können /
1. Cor. 10. Er legt vns eine Last auff / aber er hilfft vns auch /
Sela / Wir haben einen Gott / der da hilfft / vnd einen HERRN
HERRN / der vom Tode errettet / Psal. 68. Ja dessen
Krafft in den schwachen mächtig ist / wie der Sohn Gottes
S. Paulum Tröster / 2. Cor. 12. Derwegen Ew. Ehrw. vnd
Hochachtb. an seiner Göttlichen vnd Väterlichen Gnade /
auch nicht zu zweiffeln haben / Das er / nach seinem Gnädi-
gen willen / die Leibes schwachheit abwenden / vnd die vori-
gen Krefte vnd gute / bestengige gesundheit widergeben vnd
lange Zeit darben fristen vnd erhalten könne vnd werde. Wo-
rumb dann seine Göttliche Allmacht von Herzen an;uruffen
vnd zubitten: Damit Ew. Ehrw. vnd Achtb. Ihm nachmals
auch zu danken / vnd mit David Psal. 30. sagen möge: Ich
Preise dich HERRN / denn du hast mich Erhöhet / vnd leisset
meine Feinde sich nicht vber mich Frewen. HERRN mein
Gott / da ich schrey zu dir / machtestu mich gesund / etc.

Jedoch aber hab Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. Ich an-
derweit vnd hinwiderumb auch duplici nomine, auß er-

(:) iij

Frew-

Vorrede.

frewlichem Gemuth / zu Gratuliren / Als einmahl wegen
der Einhelligen Wahl / Dadurch Erw. Ehrw. vnd Hoch-
Achtba. Von den Herrn Conventualen des Klosters
vnser lieben Frauen allhier / nach ihres geliebten Patruu vnd
Vettern Seligen absterben vnd Christlichen Sepultur, am
Tage S. Andreae des nechst abgewichenen Jahres / hinwie-
derumb zum Praeposito ermeltes Klosters / vnd ihrem
Haupt vñ Vorsteher (spe firmâ, futurû, ut R. T. Vestigijs
piè defuncti patruu sui insistat) nicht allein ordentlicher
weise erwehlet / sondern auch auff Gutachten der verordneten
Herrn eines Hoch vnd Ehrwürdigen DomCapittels der
Primat Erzbischofflichen Kirchen zu Magdeburg / vnd
der andern anwesenden Praelaten / durch mich / als Dom-
Predigern vnd Seelsorgern dieses orts / von offener Can-
zel: nach verrichtetem Lobgesang S. Ambrosij & Augusti-
ni, vor dem Altar geleistetem Juramento vnd abgelesener
Collecta; mit kurzer Erinnerung vnd ermahnung auß Got-
tes Wort vnd angeheffter Glückwünschung vnd inniglichem
Gebet / Im Namen der Heyligen / Hochgelobten Drey-
faltigkeit / Gottes des Vaters / Sohns vnd Heyligen Gei-
stes / proclamiret vnd abgefündiget worden.

Vnd dann fürs ander / wegen der nunmehr darauff
erfolgten vnd verrichteten Fürstlichen / Erzbischofflichen /
Gnedigsten Confirmation / welche der HochWürdigste /
Durchleuchtigste / Hochgeborne Fürst vnd Herr / Herr
Christian Wilhelm / Postulirter Erzbischoff zu Magde-
burg / Primas in Germanien, Marggraff zu Branden-
burg / in Preussen Herzog / etc. Vnser Gnedigster Lieber
LandesFürst vnd Herr / durch ihrer Fürstlichen Gnaden
Fürnem-

Vorrede.

Fürnehmste / geheimbste Rätthe / als Respectivè HoffMei-
stern / Hauptman vnd CansLeren / Ew. Ehrw. in Gnedig-
ster erwegung deroselben vnuerhoffter / zugestandener Lei-
beschwachheit / in ihrem Gemach der Probstey / auff mehr-
gemelten Closter vnser lieben Frawen / heutiges Tags / in
Vigilia purificationis B. Mariae, Deiparae & semper Vir-
ginis, Solenniter vnd ganz gnedigst insinuiren lassen.

Vnser lieber H E X X Gott wolle diese ergangene / or-
dentliche Election vnd Confirmation, als vngeweißelt
sein Werck / durch seinen Heyligen / guten Geist bekräfti-
gen / Das es ihm zu Ehren / zu Fortpflanzung vnd erhal-
tung des Keinen Gottesdienstes / zumehrgedachtes Klosters
gedeylichem auffnehmen / vnd Ew. Ehrw. vnd Hochachtb.
Lobwürdigen Rhum / aller Gedylichen / Zeitlichen vnd E-
wigen Wolfarth Gereichen möge / vmb des Newgebornen
Kindleins Jesu vnd seiner Heyligen Opfferung willen / für
was im Tempel zu Jerusalem / nunmehr vor 1613. Jahren
geschehen. Welches / neben vberreichung der zum Truck be-
gereten LeichPredigt / Ew. Ehrw. vnd Hochachtb. Ich hie-
mit nochmals / zum Glückseligen Newen Jahr von Her-
zen Wünschen / vnd diß alles / im besten auff vnd anzuneh-
men / dienstfleissig bitten thue.

*Annue CHRISTE, meis, Jesu, puer opti-
me, votis,*

Dag novus felix omnibus annus eat.

EPI-

EPIGRAMMA,
Reverendo, amplifs.º & devotifs.º Dn.
ADAMO LOEDERN,

*Tum, cum Præpositus Monasterij B. M. Virginis Magdæburgi electus
proclamabatur, 9. April: A. C. 1607.
Scriptum & transmissum postridie.*

THOMA NIVENDORPHO,
Nunc Ecclesia Metrop. Magdeb. Canonico Lectore, tunc Collega Schol, ad Austrum.



*N*fula culre pedumq; tibi jam Venit, Adame?
Præpositum cætus te Marianus habet?
Plurima Dijs eadem quoq; gratia Fratribus esto,
Hic quibus acceptus jure refertur honos.
Alter Adamus obit: Florescit at alter Adamus,
Hic novus, ille vetus, perstat hic, ille jacet.
Ille Monasterium renovavit, Hic insuper ornat,
Ut fuit ille suis, Hic erit usq; bonis.
Is moto templum patefecit & obice Christo,
Hic quoq; cor Christo vult patuisse SVO.
Res bona cum Christo templum patet, optima cum cor,
Hac melior Domino non erit arce domus.
Ordinis ille sui studiosus; amantior alter
Illius, æternum quo potiatur, erit.
Cuncta pares ferme, nisi quod vetus ille novari
Noluit: O, qui sic manserit usq; miser.
Quisquis es, ô animum muta, respisce, veternum
Excute, stultitia, suadeo, mitte librum.
Ne tibi sacra fides ludus, LODERE, sit, alta
Excubiæ specula, quod Iova mandat, age.
In sancto Mariae fano fac degat Iesus,
Ut cui conveniat cum genitrice bene.
Exulet at procul hinc pellex Babylonica, Christo
Hac quoniam non est res inimica magis.
Sic tibi Præposito bene vertunt omnia, Fratrum
Sic quoq; cum summâ laude corona Viget.



Text der Leichpredigt.

Advents Spruch

in S. Pauli / 1. Timoth.

1. Capit.

WAS ist je gewislich war / vnd
ein thewer wehrdes Wort /
Das Christus Jesus kommen
ist / in die Welt / die Sünder selig zu ma-
chen.

EXORDIUM.

WIR haben ikund / Geliebte / Undechti-
ge vnd Außerswehlete in Christo Jesu /
bey Ansehnlicher vnd Volckreicher ver-
samlung / mit Christlichen Leich Cere-
monien / anhero zur Grabstedt vnd Ruhe Betlin
gebracht vnd begleitet / einen frommen / Gottes-

U

fürchtigen

Christliche Leichpredigt.

fürchtigen / fürnehmen Prælaten des Löblichen
Primats vnd Erzstiftes Magdeburgk / Den
Weiland Ehrwürdigen / Undechtigen / Hoch-
Achtbarn / vnd Wollgelarten / Herrn Adamum
Lödera / dieses / durch Gottes Gnad / Refor-
mirten Lutherischen Closters / von Alters her zu
vnsrer lieben Frayen / Ordinis de præmon-
stra, genant / ersten Evangelischen / wollver-
dienten Præpositum, Haupt vnd Vorsteher:
Welcher / gestern acht Tage / war der 24. Sonntag
nach Trinitatis, Daran wir dazumal / mit den
gewöhnlichen Evangelischen vnd Apostolischen
Lectionen, vnd erklerung derselben / das Kirchen-
Jahr beschlossen / fast vmb diese zeit vnd stunde /
nach geendeten Vesper Predigten / durch Gottes
willen / auch sein Zeitliches leben / mit einem sanfft-
ten Seligen abscheid auß dieser Welt / in Warer
erkentniß / bekentniß vnd anruffung seines Erlö-
fers / einigen Mittlers vnd vorbitters Christi JE-
SU / geendiget vnd beschlossen hat.

Nun denn der Apostel / oder Meister der E-
pistel an die Ebra. 13. Cap. Die vbrige vnd noch-
lebendige Christen als gesampfte Conventualen,
mitbürger der heiligen vnd Gotteshausgenossen /

ermah,

ermahnet vñnd sagt: Mementote Præpositorum
vestrorum; Wie es der Lateinischen Version nach
lautet; Das ist / Gedencket an ewre Pröbste vñnd
vorsteher / oder wie es D. Luther verdolmetschet /
an ewre Lehrer / die euch das Wort Gottes gesagt
haben / quorum intuentes exitum conversatio-
nis imitamini fidem, welcher ende schawet an
vñnd folget ihren Glauben nach.

Da zwar eigentlich geredet wird / von den
heiligen Aposteln vñnd dergleichen fürtrefflichen
KirchenLehrern / qui doctrinam à se traditam
proprio sanguine obliagnarunt, die vber ihrem
Lehrampft vñnd bekendtniß zu Märterern worden
sindt: Dennoch aber solche ermahnung genera-
liter vñnd in gemein / auch auff andere geistliche
vorsteher der Kirchen vñnd standhaffte Christen /
die ihr Leben vñnd Ehrenstand Christlich geführet
vñnd seliglich beschlossen / garfüglich vñnd wol gezo-
gen vñnd gedeudet werden kan.

So halten wir / bey ihziger Christlichen be-
stadtung vorwollgemeltes seligen Præpositi, ehe
vñnd dann wir dessen verblichenen Leichnam / in
das ihm alhier zubereitete Grab vñnd Ruhebettlin
setzen / mit steinen zuwelben vñnd mit Erden beschar-
ren / ein wenig still.

A 2 Nicht

Nicht zwar demselben / wie etwan im Antichristlichen Bapstumb gebruechlich / ein sonder Stillmess vnd dergleichen zu stifften vnd anzurichten / dadurch man vermeinet der abgeleiteten Seel zu strewer zukommen vnd ihr auß dem ertichteten Segfeuer zu helfen; Sintemal es diszals nicht bedürfftig / weil wir ganz kein zweiffel tragen / vnser verstorbenen Herrn Probsts / als eines frommen / Gottsfürchtigen / Christgleubigen Mans Seel / der dem HErrn Christo gelebt / auch dem HErrn gestorben vnd in ihm sanfft entschlaffen / sen zu der stund / von den Engeln / in Abrahams Schoß getragen / Luc. 16. vnd nun in der Hand Gottes / da sie kein Qual anrühret Sap. 3. Zugeschweigen / das außser diesem vnd der Verdampfen ort vnd Hellen pein / die heilige Göttliche Schrift von keinem Segfeuer weiß / darin die Seelen der Menschen nach dem Tod kommen vnd darauff erlöset werden solten. *Dux enim habitationes sunt, sagt Augustinus Serm. 18. de verbis Apostoli, una in igne æterno, alia in regno æterno.* oder wie Marc. 16. steht: Wer gläubt vnd getaufft wird / der wird Selig werden / wer aber nicht gläubt / der wirdt verdampft werden. Vnd Johan. 5. spricht

5. spricht

5. spricht Christus : Warlich / warlich sag ich Euch / wer mein Wort höret vnd gleubt dem / der mich gesandt hat / der hat das ewige Leben vnd kompt nicht in das Gericht / sondern er ist vom Tod zum Leben hindurch gedrungen.

Sondern das wir iho / bey dieser Leichbestattung / wie gemeldet / etwas still halten vnd mit der hergebrachten Leich nicht stracks zum Grabe eilen / solches geschicht zu dem ende vnd ist dahin gerichtet / das wir dem nunmehr seligen Herrn Probst / mit einer Christlichen Leichpredigt vnd Erinnerung auß Gottes Wort / also das licht Ehrengedechtniß vnd Christliche Begengniß halten / das wir / nach vorangezogner Apostolischen Vermahnung / allermeist sein Seliges End anschawen / vnd seinem Glauben Christlich nachzufolgen / miteinander in Gottesfurcht Lernen vnd betrachten mögen.

Denn darin stehet fürnemlich Memoria & Cultus pié defunctorum, der verstorbenen heiligen vnd Christgleubigen gedechtniß / letzter Ehrendienst vnd begengniß / nach ihrem Tod vnd Ableiben. Wie der heilige Kirchenlerer Basilius, Hom. 19. recht davon schreibet vnd sagt. Nostri

Ehrliche Leichpredigt

profectus tantum causa sat fuerit illorum celebrare memoriam. Non enim nostris indigent laudibus ornari, sed nos ipsorum vitæ historia & commemoratione imitationis gratia indigemus, das ist / zu vnserm Heil vnd besten / wird der im HErrn verstorbenen gedechtniß vnd ihnen sondere Leichbegängniß vnd Predigten gehalten vnd gethan / daß wir durch Gottes gnad / ihrem Exempel nach / auch vnser Leben also führen vnd endigen lernen / wie wir sie zum fürbild haben. Philip. 3. Cap.

Wozu aber vor dißmal insonderheit das abgelesene Sprüchlin S. Pauli 1. Tim. 1. für andern ganz füglich vnd bequem erachtet worden ist / 2. vrsach halben. Einmahl Ratione Præpositi nostri defuncti, weil der wollselige Herr Probst / denselben Spruch / nicht allein zeit seines Lebens / als der besten Trost Sprüche einen / lieb vnd werth gehabt : sondern auch fast in seinem letzten sich dessen selbst erinnert / von Wort zu Wort gebrauchet / vnd darauff sein Leben geschlossen.

Darnach auch Ratione Præsentis temporis, weil wir gleich diese zeit / am gestrigen
Advents.

Advents vnd heutigen S. Andres Tag / mit
den gewöhnlichen Gehr vnd Kirchen gesängen/
auch Evangelien vnd Episteln / widerumb / im
Namen des H. Erri / ein neues Kirchenjahr ange-
fangen vnd dabey des Seligen Advents vnd
zukunfft des Sohns Gottes Christi JESU / zu
onserm Heil erinnert werden : Vnd aber der
abgelesene Text S. Pauli / auch der rechten Ad-
vents Sprüchlin eines ist / darin mit tewren / wa-
ren Worten bezeuget wird / daß JESUS
Christus dazu seinen Advent gehalten vnd kom-
men ist in die Welt / die Sünder Selig zu ma-
chen ; So sind wir daher nun dessen gewiß vnd
versichert was S. Hieronymus schreibet vnd
sagt : Adventus Domini salus nostra , All
onser trost vnd Seligkeit / beruhet vnd bestehet
einig vnd allein auff dem Advent vnd der Heilwer-
then zukunfft des H. Erri Christi JESU / zu ons
Armen / verlornen vnd Verdampften Sün-
dern. Sintemal Christus selbst spricht Matth.
18. Venit filius hominis, salvare quod perierat,
Des Menschen Sohn ist kommen / Se-
lig zu machen / das verloh-
ren ist.

PRO.

PROPOSITIO.

I.

Dennach wollen wir ehn fernern umb
schweiff/ weil die Tage ist kurz sind vnd es
bald finster wird/ bey dieser Christlichen Leichbe-
stadtung/ auß dem abgelesenen Sprüchlin S.
Pauli/ allein von dem einigen Hauptpunct/ mit
einander kürzlich handeln vnd anhören/ welcher
ist vnd sein soll: Memoria exitus conversationis
Christianæ, Erinnerung vnd betrachtung/ was
doch der in Gott ruhende Herr Propst/ bey letzter
erzählung gedachtes Advents Sprüchlins/ für
Geistreiche vnd Christliche sterbensgedancken ge-
habt/ vnd wie wir vns solches zur Christlichen
nachfolge sollen fürgestellet sein lassen.

Das soll auff dißmal vnser Predigt sein.

Vnser lieber Herr Jesus Christus/ geminæ
Gigas substantiæ, Gott von art vnd Mensch ein
Held/der in die Welt kommen ist/ die Sünder Se-
lighumachen/ der verleihe vns hierzu sein Gnaden-
Geist vnd Segen/ damit diese Predigt ihm zu eh-
ren / dem in Gott ruhenden Herrn Propst zum
guten gezeugniß/ vnd vns allen zu heilsamer erin-
nerung / trost vnd seligkeit gereichen möge / vmb

seines

seines heiligen vnd Seligen Advents willen/
Amen.

Εγνασία.

B Wir woll / Geliebte vnd Undechtige im
Herrn / keinen Menschen ins Hertzen
konnen / was er im Sinn hab / oder mit was für
Gedancken er vmbgehe. Sintemal des Men-
schen Hertzen gegen vns zu rechnen / Vnerforschlich
ist / wie der Prophet Jerem. 17. Cap. bezeuget.
Gott aber allein kennet vnd weiß der Menschen
Gedancken / vnd prüfet beydes Hertzen vnd Nieren/
wie der Königliche Prophet David Psal. 7. vnd
139. Außtrücklich sagt: Herr du erforschest mich/
vnd Kennest mich / du verstehest meine Gedancken
von ferne. Vnd wenn wir dermal eins für dem
Richterstuhl Christi kommen / so werden alle Ge-
dancken Kundt vnd kentlich vnd der Rath des
Hertzen offenbar werden / 1. Cor. 4.

Jedoch weil der Herr Christus spricht Matth.
12. weiß das Hertzen voll ist / des gehet der Mundt
vber. Vnd wie die Gelehrten sagen: Sermo
Character animi, vel *ειδωλον της Αγνωσίας*, frater men-
tis est, ja *ειδωλον βίης* simulachrum vitæ, wie Philo
vnd Democritus apud Laërtium davon Reden:

B

Die

Die Rede des Menschen sey ein anzeig / Bilde
 vnd Merckmal des Herzen vnd gemüts / So rich-
 tet man auch einen Menschen auß seinem Mund/
 oder Worten. Luc. 19.

Weil demnach der in Gott Ruhende Herr
 Probst/ dessen Leiche wir jzo alhier für vns haben/
 das verlesene Advents Sprüchlin S. Pauli / wie
 zuvor gemeldet/ für andern in seinem letzten gefüh-
 ret/ sich selbst damit getröstet / vnd dasselbige ihm
 zuvor auch zeit seines Lebens/ lieb vnd werth ge-
 wesen/ wollen so können wir guter massen divini-
 ren vnd auß den Worten desselben leicht die Rech-
 nung machen/ was er dabey für Geistreiche Christ-
 liche Sterbens Gedancken mag gehabt haben/ da-
 mit er sich auff eine Selige hinfart gefast gemacht
 vnd darauff woll abgetrucket vnd im H. Ern Se-
 liglich entschlaffen ist.

Vnd zwar finden sich disfals solcher Ster-
 bens Gedancken fürnemlich dreyerley / welche wir
 nach einander besehen vnd vns zur Christlichen
 nachfolge woll einbilden vnd fürstellen wollen. Ich
 erachte aber für bequem / daß wir die Wort S.
 Pauli vor dismal / per *ὑστερον τῶ πρώτων* Das ist / in
 ombaekehrter Ordnung/ betrachten vnd das hin-

derst

derst zu förderst nemen / damit doch der sententz vñ
meinung des Apostels nichts benommen wird.

I. Dann Unzweifelich vñfers Seligen Præ-
positi, Erster Sterbens gedanken / in
erinnerung solches Sprüchlin / gewesen ist Seria
peccatorum agnitio, das er sich dabey / als einen
Armen Elenden Sünder erkant / vñnd wie Da-
uid Psal. 38. Redet / für seine Sünde gesorget hat.

Dessen wir bald anfangs alhier gedenccken /
damit nicht jemand vnter den zuhörern vermeine /
weil wir zum eingang der Predigt / des Seligen
Herrn Probsts ganz Rühmlich gedacht / man
wolle disfalls solche Geistliche Prælaten gar Ca-
nonisiren vñd zu lauter Heiligen machen / als die
ohne Sünde gewesen vñd nie kein Wasser betrü-
bet hetten. Mein lieben Christen / wir bleiben bey
S. Pauli allgemeiner Aussag Rom. 3. Es ist hie
kein vnterscheid / sie sindt alzumahl Sünder vñd
mangeln des Ruhms / den sie an Gott haben sol-
ten. Vñd wie wir auß Psal. 130. singen.

Für dir / Herr / sich niemand Rühmen kan /

Des muß sich fürchten jederman /

Vñd deiner Gnaden Leben.

Dabey wir denn zuvor / seiner Eltern vñd

Christliche LeichPredigt

Geschwistern / mit wenigen / wie er es selbst auff-
gezeichnet hat / gedencken müssen. Sientemal er
von frommen / Christlichen Eltern erzeuget ist /
nicht in der Frembde / sondern alhier in der Su-
denburck Magdeburg / vnnnd ist sein Vater gewe-
sen / der Erbar vnd Wohlweise Herr Dieterich Lö-
der / Alter Verdieneter Burgermeister in der Su-
denburck / welcher Anno 1511. geboren vnnnd eben
Anno 1550. in angehender Magdeburgischen
Belagerung / im Regiment gewesen. Anno 1536.
aber hat er seine erste Hausfrau / als damals die
Erbare vnd Tugentsame Jungfrau Catharina /
Herrn Hansen Bölcken / Bürgers daselbst in der
Sudenburg / Tochter / als vnfers in Ott Ru-
henden Herrn Probsts Leibliche Mutter / ihm
Ehelichen vertrauen lassen.

Welche mit ihm in stehender Ehe drey Kin-
der / durch Gottes Segen / erzeuget hat / als eine
Tochter vnd zwene Söhne. Die Tochter Anna
genant / so Anno 1537. geboren / ist hernach Cle-
men Lindstedten ver Ehlichet worden : Deren
Tochter Frau Catharina / Herrn Valentin
Helmstedts / itziger Zeit Kathsverwandten in der
Sudenburg / Eheliche Hausfrau / noch am
Leben

Leben ist vnnnd dieser Sepultur mit Beywohner.
 Der erste Sohn nach des Vaters Namen/
 auch Dietrich genant / ist Anno 1539. Mittwo-
 chens in den Herrnmessen geboren / welcher Anno
 1570, sich in den heiligen Ehestand begeben / mit
 Frayen Margarethen Kauschen / nunmehr auch
 Herrn Berneri Streits / Canonici Lectoris in
 der Domkirchen alhier Seligen / nachgelassenen
 Wittfray / so sampt ihren Söhnen / den jungen
 Lödern / als Herrn Theodorico Lödern / Conuen-
 tualen dieses Closters alhier / Johan Lödern / Bür-
 gern in der Alten Stadt Magdeburg vnnnd
 Herrn Paulo Lödern / Vicario sub Turribus in der
 Dom Kirchen / dieser Leichbestattung / nicht ohne
 sonders Betrübniß / iho auch beywohnet. Vnnnd
 dann Anno 1560. ist der ander Sohn / als der
 Herr Probst Seliger / am Sonntag Sexagesimæ,
 wie er mir selbst Donnerstags vor seinem Seligen
 Abscheid referiret, in diese Welt geboren vnnnd in
 der heiligen Tauffe Adam genennet worden. Als
 nun die Mutter Anno 1566. Sonnabends nach
 dem Fest der Himmelfahrt Christi / des Abends
 zwischen sechs vnd sieben Uhr / Seliglich in Gott
 verschieden / hat obgemelter Herr Bürgermeister

Christliche Leichpredigt

Dieterich Löder / Anno 1568. sich anderweit
verehlichet / mit Frawen Barbara Gulans / vnd
fünff Kinder mit ihr gezeuget / Aber Anno 1575.
vierzehen Tage vor Weihnachten / war Montags
auff den Abend zwischen drey vnd vier Ohren / ist
er auch Seliglich im Herrn Entschlaffen vnd
aus dieser Betrübten Welt Abgescheiden.

Da nun wie gemeldet der Selige Herr Probst /
von solchen Ehrlichen vnd Christlichen Eltern er-
zeuget / vnd nach seiner Geburt / mit dem Tauff-
Namen Adam genennet worden / hat er sich da-
bey zuförderst seiner Sünden zu erinnern gehabt.

Denn wie vnser Erster Vater Adam gesün-
diget / in dem er mit seiner Eva dem Gebott Got-
tes Ungehorsam worden / vnd von dem Baum
des Erkentnis gutes vnd böses gessen Gen. 3.
Vnd dadurch die Sünde in die Welt gebracht
hat / sampt dem Tode / also daß der Tod von Adam
zu allen Menschen hindurch gedrungen / diesweil
sie in Adam alle gesündigt haben Rom. 5. Vnd
heißt nun wie wir Singen :

Durch Adams Fall ist ganz verderbt /
Menschlich Natur vnd Wesen /
Das selb Gift ist auff ons Geerbet.

Also

Also hat sich freylich der Selige Herr
 Probst / mit Erinnerung seines Taufnamens
 vnd des Sprüchlings S. Pauli / darin zu Ende
 der Sünder gedacht wird / auch für ein Sün-
 diges Adams Kind erkennen vnd mit David sa-
 gen vnd bekennen müssen Psal. 51. Ecce, in iniqui-
 tatibus conceptus sum & in peccatis concepit
 me Mater mea, Sihe / ich bin auß Sündlichem
 Samen gezeuget vnd meine Mutter hat mich in
 Sünden Empfangen vnd zur Welt geboren / vnd
 bin ich auch von Natur ein Kind des Zorns vnd
 Peccator ex peccatoribus, ein Sünder auß den
 Sündern / wie die andern. Ephes. 2. Gal. 2. ja
 mir henger das böse ahn / weil die Sünde in mir
 Wohnet. Rom. 7.

Vnd ob woll diszfals etlicher massen ein vnter-
 scheid ist zwischen S. Paulo vnd dem Seligen
 Herrn Probst / das Paulus sich vnter den Sün-
 dern / den fürnehmsten nennet / sonderlich weil er
 vor seiner Bekehrung ein grimmiger Lew vnd
 Wüterig war / der die gemeine Gottes Verfolget /
 ja ein Lesterey vnd Schmäher gewesen / wie er im
 vorgehenden Text bekennet / 1. Tim. 1. Welches wir
 ja von vnserm Herrn Probst Seligen / nicht sagen
 können.

können. Sintemal er kein blasphemus, noch persecutor, kein Lesterey / Schmäher vnd Berfolger der Christen gewesen / sondern ein Gliedmaß der waren Christlichen Kirch / in der heiligen Tauff worden ist / vnd hat sich / biß in sein letztes / zu der wahren Christlichen Religion, Augspurgischer Confession vnd Lutherischen Lehre / darzu er in den Niehigen Schulen vnd Kirchen erzogen / vnd darauff sein jurament gethan / allweg standhaft bekant vnd ist / wie zuvor gedacht / ein frommer Herr gewesen. Dennoch / lieben Christen / hat er gleichwol den alten Adam dermassen an sich getragen vnd gefühlet / das er dadurch zu vielen Wirklichen Sünden täglich gereizet worden / vnd mit Manasse bekennen vnd sagen müssen : Ach Herr ich habe gesündigt vnd erkenne meine Missethat. Welche seine Sünde doch alhier zu specificiren nicht nödig / mir auch dieselben nicht Bewußt sein / ja er selbst hat wol sagen mögen Psal. 19. Delicta quis intelligit? Herr wer kan merken / wie oft er fehlet? Sintemal der Gerechte auch fellet / des Tags siebenmahl. Prov. 24.

Nun ist der Sünden Solt Gottes Zorn vnd der Zeitliche vnd ewige Tod / oder Verdammnis /

wie

wie Gen. 2. angezeigt wird / da Gott zu Adam
sagt: Welches Tags du von dem Baum des Er-
kenntnis gutes vnd Böses Ißest / morte morieris,
soltu deß Todes Sterben. Mit welchen beyden
Wörlein nicht allein certitudo comminationis
proposita, sondern auch utraq; mortis species
verfasset ist / wie darauff S. Augustinus lib. 13. de
Civit. Dei cap. 12. Vnd sonsten schleust vnd
lehret / daß durch die Sünde der Mensch in
Zeitlichen vnd ewigen Tod sich stürze.

Derwegen hat frenlich bey Erinnerung des
Sprüchlin S. Pauli der selte Herr Probst /
mit dem lieben David auch für seine Sünde gesor-
get / das er damit nicht weniger / als andere Sün-
dige Menschen vnd Adams Kinder / Gottes Zorn
vnd Bagnad / Zeitliche vnd ewige Straffe gar
wol verdienet hab. Vnd weil die Sünde / gemei-
niglich im letzten / schwere Anfechtung mit sich
bringen / da es geht nach dem Kirchen Gesang:

Mein Sünd mich werden krencken sehr /

Mein Gewissen wirdt mich nagen /

Denn ihr sind viel wie Sand am Meer /

Doch wil ich nicht Verzagen.

So hat sonder zweiffel / der Herr Probst

¶

hieru

hierüber auß Bußfertigen Herzen / mit S. Paulo geſeuſſet vnd bey ſich ſelbſt geſagt Rom. 7. Ach ich Elender Menſch / wer wüdt mich erlöſen von dem Leib dieſes Todes? Ja mit dem lieben David auß Pſal. 51. Iniquitatem meam ego agnoſco & peccatum meum coram me eſt ſemper, Tibi ſoli peccavi & malum coram te feci. Herr ich erkenne meine Miſſethat / vnd meine Sünde iſt immer vor mir. An dir allein hab ich geſündigt vnd Ubel für dir gethan.

Wie er denn deßwegen bey ſein Lebzeiten vnd geſunden Tagen / ſich Zährlich mit Andacht vnd Bußfertigkeit / öffentlich in der Dom Kirchen alhier / neben ſeinen Herrn Conventualen vnd andern Kloſter Perſonen / in den Beichtſtul funden / für ſeine Sünde geſorget / dieſelbe gebeichtet / herzlich Berewet vnd Gott abgebeten / vnd zwar utrumq; genus peccati, delicta iuventutis & transgreſſiones, Erb vnd Würckliche Sünde / oder wie David redet Pſal. 25. die Sünde ſeiner jugent vnd ſeine Ubertrettung / beklagt / wie er denn ſeine Beichte Lateiniſch zu thun pflegte / vnd mit dem Armen Zölner Luc. 18. umb vergebung derſelben geſlehet vnd geſagt: Ach Gott ſen mir Sünd

gnedig /

gnedig / als insonderheit zu letzt / Dominica
10. Trinit. geschehen vnd er darauf mit dem Hoch-
würdigen Abendmal / in Ermelter DomKirchen /
versehen worden.

Sonderlich hat dem Seligen Herrn Probst /
zu der sorg seiner Sünden wegen / Vielseltig anlaß
gegeben / seine langwirrige Leibs schwachheit / da-
mit ihn Gott der Herr heimgesuchet / das er
nun bey acht Jahren her / seit Jacobi / hefftige
Beschwerung des Magens gehabt / so die Ge-
lehrten *A'rophia* nennen / da man keine Speise
behalten kan / vnd also wegen der Vndertligkeit
endlich der Leib abnimmet vnd die Glieder schwin-
den / wie an dem Herrn Probst auch zusehen gewe-
sen. Dabey er zuserst des Herrn D. Martini
Prætorij (wie etwan vor dessen Herrn D. Valen-
tini Ruptzen) als seines Medici ordinarij, ja
auch vnsers Gnedigsten Fürsten vnd Herrn Hof-
Medici D. Henrici Ellenbergers / Raths vnd
Sur gebrauchet vnd es an gutem fleiß vnd kosten
disß als nicht mangeln lassen. Vnd ob er wol zu zei-
ten in etwas respiriret, hats doch keinen Bestand
gehabt; Bis zu letzt ein quartā Fiber darzu kommen /
so sich bald verlohren / vnd wie der Herr Medicus

erachtet / *Scorbutica angustia* vberhandt genomen /
vnd ihn gar außgemattet. Welches alles aber
auch primario von der Sünden herrühret / wie
Syr. 38. vnd David Psal. 39. Bezeuget: Wenn
du HErr einen Züchtigest vmb der Sünden wil-
len / so wirdt seine Schöne verzehret wie von
Motten.

Ja ob wol der Selige Herr Probst / in dem al-
len ganz Gedultig gewesen / vnd die ganz Väter-
liche Züchtigung Gottes / mir vnterschiedlich Ge-
rühmet / das es dennoch Gott mit ihm mache / als
ein Betreuer Gott / der ihm nicht mehr auflege /
als er ertragen könne / 1. Cor. 10. Dann ob er wol
sehr Matt / so sey er gleichwol der Magen Angst
geübriget vnd könne darbey nun respiriren: Gott
werde auch / nach seinem Väterlichen Willen / fer-
ner helfen. Wie ich ihm denn des Aussätzigen Ge-
bettlins Matth. 8. vnd des Spruchs 1. Johan. 5.
erinnert: HErr / so du wilt / kanst du mich wol
Reinigen vnd Gesundt machen. Ja das ist die
Frewdigkeit / die wir haben zu Gott / das so Wir et-
was bitten nach seinem willen / so erhöret Er vns.
So pflege es auch Gott der HErr mit seinen Kin-
dern vnd Gleubigen oft zumachen / wie der From-

me Gott

me Gott Selige König Niskias / den Gott der
 Herr auch Dürre außgeseuget hatte / Esa. 38. in
 seinem Gebet sagt : Herr ich leide Noth / מִסַּעֲמִי
 Misce mihi, linder mirs.

Es hat aber doch ermelter Herr Probst / wie wir al-
 le leicht gesehen / wie es zu Ende lauffen werde / vnd
 selbst offt gesagt : Lange Siechen / ist der ge-
 wisse Tod. Vnd hat demnach die Kranckheit vñ
 den Tod / mit Erinnerung des Verlesenen Spruchs /
 zu foderst in sein lezte / als Sünden Früchte erkant /
 des wegen gesorget / seine Sünde herzlich beseuf-
 het vnd berewet / vmb Vergebung derselben Ge-
 beten vnd also / wie jener Student zu Wittenberck /
 auß dem Psal. 51. Cor contritum & humiliatum,
 ein Seengstes vnd Zerschlagnes Herz Gott dem
 Herrn fürgetragen / welches er nicht Verachtet.

Dem die Opfer die Gott gefallen / sind ein
 Seengster Geist / ein Seengstes vnd Zerschlagen
 Herz / wir zu Gott nicht Verachten. Vnd 2. Cor.
 7. Die Göttliche Traurigkeit / wirket zur Se-
 ligkeit / eine Reue / die niemand Berewet. Sehet /
 das ist also der erste Todes Gedanken des Herrn
 Probsts Seligen gewesen / auß dem Verlesenen

Christliche Leich Predigt

Advents Sprüchlin S. Pauli / Seria peccatorum
agnitio, Herzlich Erkenntniß / Xeto vnnnd Leid der
Sünden / oder ware Busz.

Ufus & applicatio primi membri.

Hierbey sollen wir / lieben Christen vnd Freun-
de / vns nun erinnern / was der Apostel Ebr. 13. sagt:
Memento te Præpositi, Last vns diß als auch an
den Seligen Herrn Probst gedencen / damit wir
also sein Ende ansehen / daß wir ihm nachfolgen /
agnitione peccatorum, vnnnd dahin zu forderst
Bedacht sein / das wir erkennen / das wir Arme
Elende Sünder sein / vnser Sünde herzlich Be-
rewen / darin wir in Adam alle Gesündiget / Ent-
pfangen vnd geboren sind / ja Täglich viel Gesün-
diget haben vnd noch Sündigen / vnd damit eitel
Straff verdienen / wie Jeremias Ehren. 3. sagt:
Last vns Suchen vnd Forschen vnser Wesen / vnd
vns zum Herrn Bekehren / last vns vnser Herzen
samt den Händen auffheben zu Gott im Himmel
vnd sagen: Wir / Wir haben Gesündiget vnd sind
Vngehorsam gewesen / darumb hast du Bittlich
nicht Verschont.

Denn so wir auch Sagen / wir haben keine
Sünde / so verführen wir vns selber / vnnnd die
Warheit

Warheit ist nicht in ons/ So wir aber vnser Sünde bekennen/ so ist Gott Trew vnd Gerecht/ das er ons die Sünde Vergibt vnd Reiniget ons von aller Vntugend 1. Johan. 1.

Demnach sollen wir nicht allein bey Gesunden Tagen/ in Gottesfurcht Leben vnd mit Busfertigkeit oft vnd mit Andacht ons zur Reicht finden/ sondern allermeist/ wann mit ons zum letzten kommen will/ für vnser Sünde sorgen/ Herzlich Leid darüber tragen vnd dieselbe Gott Abbitten/ So haben wir ein Mercklichs Partickel von der rechten Sterbkunst Gelehrnet/ daß wir vnser Leben dermaleins/ wenn vnser Stündlin kömpt/ Seliglich schliessen mögen. In eodem enim articulo temporis, sagt Cyprianus in sermone de Cæna Domini, cum iam anima festinat ad exitum & egrediens ad labia expirantis emerferit, pœnitentiã clementissimi Dei benignitas non aspernatur. Gott will nicht den Todt des Sünders/ sondern das er sich zu ihm Bekere vnd Lebe/ wie er selbst mit ein Eidt bezeuget Ezech. 33.

II. Der ander Sterbens Gedanccken des Seligen Herrn Probstis / auß dem schönen Sprüchlin S. Pauli 1. Tim. 1. ist gewesen / Inge-

nua de

nua de Christo confelsio, das er sich erinnert des
 Seligen Advents Christi **IESU** / des Sohns
 Gottes / nemlich / das **IESUS** Christus
 kommen ist in die Welt die Sünder
 Selig zumachen / vnd hat damit sein Be-
 kenntnis gethan / vnd gleichsam sagen wollen:
 Wolt ihr / zur anzeig meiner Seligen hinfart/
 gern wissen / was mein Glaub vnd Bekentnis
 sey / wen ich in meinem Herzen habe / vnd wes
 ich mich der Sünden halben in meinem letzten trö-
 ste / ja durch wen ich hoffe den Himmel vnd die
 Ewige Seligkeit zuerlangen? So will ichs euch
 sein vnd Kund sagen / nicht zwar auß Gutachten
 meiner Fleischlichen Vernunft / sondern wie ichs
 in der Schul des H. Geistes / auß meinem Cate-
 chismo vnd Gottes Wort / vnd sonderlich von S.
 Paulo vnd auß seinem Advents Sprüchlin / geler-
 net hab; Nemlich / Ich Gleube das **IE-**
SUS Christus Gottes Sohn / kommen
 ist in die Welt / die Sünder Selig zu
 machen / vnter welchen ich auch einer
 bin / wie zuvor gedacht. Deine Herrliche / schö-

ne/ Tröst.

schone / Tröstliche vnnnd richtige Bekenntniß.

Denn diese Bekenntniß ist auff alle 3. Haupt-
 Artikel des Christlichen / Apostolischen Glaubens
 gerichtet / vnnnd begreiffet oder betrachtet die Wol-
 thaten aller 3. Persohnen der eintigen wahren
 Gottheit.

Dann I. In dem sie erstlich von Christo re-
 det / das er kommen sey in die Welt /
 wird damit die Gnade vnnnd Liebe des Himlischen
 Vaters Gerühmet / der vns diesen Sohn gegeben
 vnd Geschencket / oder zu vns Gesand hat. Ein-
 temal der Herr Christus nicht von sich selbst kom-
 men ist / hat sich auch nicht selbst in die Ehre gesetzt /
 das er Hoher Priester wurde. Ebr. 5. sondern
 Gott der Vater hat ihn Gesand vnd zum Heiland
 bereitet. Luc. 2. Vnd zwar ist daran erschienen die
 liebe Gottes gegen vns / das Gott seinen Einge-
 bornen Sohn Gegeben vnnnd Gesand hat in die
 Welt / das wir durch ihn Leben solten. 1. Johan. 4.

Das aber nun diß des Herrn Probsts Seli-
 gen Meinung auch gewesen / ist daher zusehen /
 das er den Spruch Christi Johan. 3. neben an-
 dern Lieb vnd Werth gehabt : Also hat Gott die
 Welt geliebet / das er seinen Eingebornen Sohn

D

Gab

Gab / auff das alle die an ihn Gleuben / nicht verlohren werden / sondern das ewige Leben haben. Welchen Spruch ihm seines Brudern seligen Dieterich Lödern / vnnnd numehr Herrn Berneri Sreits auch seligen / Hinterlassene Wittwe / die die ganze Zeit seiner Schwachheit bey im auffgewartet vnd grosse Treu vnd Fleiß / Tag vnd Nacht / an ihm gethan / in seinem letzten Zugeruffen / damit vnnnd darauff er auch sein Leben Seligklich Geschlossen.

2. Darnach zeucht sich das Kommen Jesu Christi in die Welt / in den 2. Artickel / auff die Empfengniß vnd Menschwerdung des Sohns Gottes vnnnd auff sein heilige Geburt. Denn durch diese zwey Gnadenwerck ist er / in Fülle der Zeit / zu vns in die Welt kommen / welches ist Adventus incarnationis. Ja in sein angenommenen Fleisch hat er / wie am Gestrigen Sonntag des Advents / aus dem Evangelio Matth. 21. erinnert vnnnd gehöret worden / zu Jerusalem sein Einrit gehalten / da er Gelitten hat vnter Pontio Pilato / Gekreuziget / Gestorben ist / vnd Begraaben / welches ist Adventus redemptionis, damit Er vns von Sünde / Tod vnd Teuffel erlöset hat.

So

So wird er auch Endlich Adventu glorificationis vns herrlich machen / vnd die Seligkeit an vns Volbringen / mit seiner Herrlichen Zukunfft am Jüngsten Tage.

3. Vnd dann endlich schliessen die Wort S. Pauli / Das JESUS Christus kommen ist in die Welt / die Sünder Selig zumachen / die Gnedige wolthaten des H. Geistes / Laut des dritten Artickels / mit in sich. Sientemal die Seligmachung / durch den H. Geist / im gepredigten Wort vnd Sacrament / vns appliciret wird / welches ist Adventus sanctificationis, das wir Krafft desselben im rechten Glauben geheiligt vnd erhalten / Vergebung der Sünden erlangen / vnd am Jüngsten Tag vom Tod Auferwecket werden / zum Ewigen Leben. Wie wir diß alles Weitläuffiger könten deduciren vnd Erklaren / do es gegenwertige Zeit vnd Gelegenheit : leiden wolte.

Diese Wolthaten alle nun / der heiligen Hochgelobten Drenfaltigkeit / in den dreien Artickeln vnsers: Christlichen / Apostolischen Glaubens bekenntniß verfasstet / hat der selige Herr Probst in

Christliche Leichpredigt

seinem Herzen erkant / fest Begleubet / ihm appliciret, das es alles auch im zu gute geschehen sey vñ mit Erinnerung der Wort S. Pauli / sich freylich in sein Letzten getröset; Insonderheit sein Herrliches / aufrichtiges vnd Standhafftes Bekenntniß / von der Person vnd Ampt Jesu Christi / seines einigen Erlösers / Mittlers vnd Vorbitters / wider alle Alte vnd newe Ketzler / auch der Calvinisten vnd Sacramentirer / für welcher Irthumb vñ vnder Lasterung er ein sonder Abscheu getragen / so woll der Jesuiter vnd Papisten / die sich ihrer Eigenen Werck / vnd der Verstorbene Heiligen Verdienst vnd Vorbitt rühmen vnd darauff ihr Zuversicht vñ vñd Trost setzen; Dessen doch ihn S. Pauli Sprüchlin nichts vberall erwehnet wird; Gnugsam zuerkennen / vñ an den Tag gegeben. Das er auch auff diesem Bekenntniß beruhet vñ vñd dis sein Beständige Meinung gewesen / solches Bezeuget der Spruch des Psal. 73. den er sehr Lieb gehabt vnd neben andern in sein letzten geführet: **H**Er / wann ich nur dich hab / so Frag ich nichts nach Himmel vnd Erden / vñ wann mir gleich Leib vnd Seel Verschmacht / so bistu doch Gott allzeit meines Herzen Trost vñ mein heil. Vnd hat gleichsam Bekennen vñ sagen wollen. **Allein**

Allein zu dir / Herr Jesu Christ /
 Mein Hoffnung steht auff Erden:
 Ich weiß daß du mein Tröster bist /
 Kein Trost mag mir sonst werden.
 Von anbegin ist nichts erkorn /
 Auff Erden war kein Mensch geboren /
 Der mir auß Nöten helfen kan /
 Ich Kuff dich an /
 Zu dem ich mein Vertrauen han.

Vnd hat der selige Herr Probst also S. Pau-
 li Wort vnd Sprüchlin / als das rechte Geist- vnd
 Trostreiche Advents Sprüchlin / in Gleubiger
 zuversicht / auff sich gezogen / damit sein letztes
 Bekenntnis gethan vnd sein Ende Beschlossen /
 auch ungezweifelt das End des Glaubens / wel-
 ches ist der Seelen Seligkeit 1. Petr. 1. erlanget
 vnd davon gebracht.

USUS ET APPLICATIO

secundi membri.

Derben sollen wir / lieben Christen vnd
 Freunde / nun abermal der Apostolischen
 D 3. Ermah.

Christliche Leich Predigt

Ermahnung vns Erinnern: Mementote Praepo-
siti, vnd diszfals an den seligen Herrn Probst ge-
dencken/ damit wir sein Ende also anschawen/ das
wir zuforderst seinem Glaubens Bekentniß nach-
folgen.

Vnd das demnach ein jeder Christ die Grund-
fest seiner Seelen Heil vnd Seligkeit/ auß Got-
tes Wort vnd dem Catechismo/ von Jugend auff
dermassen Lerne vnd Fasse/ daß er dabey mit
Standhafften Glauben vnd Bekentniß Unwi-
derrufflich verharre vnd dessen kein schew trage/
dieweil der Prophet Habacuc. 2. Cap. sagt: Der
Gerechte wird seines Glaubens Leben. Vnd Chri-
stus selbst spricht Matth. 10. Wer mich bekennet
für den Menschen/ den will ich auch Bekennen für
Gott meinē Himlischen Vater. Wer mich aber ver-
leugnet für den Menschē/ den will ich auch verleug-
nen für meinen Himlischen Vater. Denn die sich
ihres Bekentniß vnd des darauff geleisteten jura-
ments schemen/ dasselbe wol widerruffen/ oder
es ihnen damit kein Ernst sein lassen/ wie die Ober-
sten der Jüden/ derer zwar viel an Christum
Gleubten/ aber omb der Phariseeer willen/ Be-
kanten sie es nicht/ das sie nicht in den Bann ge-
than

than wurden / Denn sie hatten lieber die Ehre bey
den Menschen / denn die Ehre bey Gott / Johan.
12. An denen / sag ich / hat Gott ein Grewel / vnd
werden für ihm nicht Bestehen / Job. 13. Cap.

Insonderheit wenn es mit vns zum letzten
kômpt / sollen wir fleiß beweisen / die Hoffnung fest
zumachen bisz ans Ende / das wir nicht Wanckel
werden / sondern Nachfolger dere / die durch den
Glauben vnd Gedult Ererben die verheissung /
wie der Meister der Epistel an die Ebræ. 6. Cap.
redet / vnd Apoc. 2. geschrieben stehet : Sey Ge-
trew bisz an den Tod / so will ich dir die Krone des
Lebens geben. Vnd Cap. 14. Selig sind die Todten /
die im H. Ern (das ist / in festem Glauben an Chri-
stum Jesum) Sterben / von nun an. Ja der Geist
spricht / das sie Ruhen von ihrer Arbeit vnd ihre
Werck folgen ihnen nach.

III. Endlich / der dritte Sterbens Ge-
dancke des seligen Herrn Probsts / auß dem
Spruch S. Pauli / ist Firma fidei obsignatio,
das er sich der Gnadenreichen Vergebung der
Sünden in Christo versichert hat / mit dem Göt-
lichen Wort / dessen er sich auß S. Pauli Spruch

lin erinnert / da er sagt : Das ist je gewislich
war vnd ein tewer werthes Wort.

Was ist denn das für ein Wort / möcht je-
mand fragen? Die heilige Göttliche Schrift U.
& N. T. Welche vielfeltig bezeuget / das wir alle
Arme Sünder sein / in Sünden verlorn vnd Ver-
dampt ; Das aber Gott nicht will den Tod des
Sünders / sondern das er sich Bekehre vnd Lebe ;
Vnd das er deswegen seinen Sohn in die Welt
Gesand hat / die Sünder Selig zumachen. Wann
wir nun dazu alle Zeugnis der Schrift anziehen
soltten / könnten wir wol einen ganzen Tag damit
zubringen.

Es ist aber die Schrift / Scriptura *ἡ ὀπίθεντος*
2. Tim. 2. das ist / eine Göttliche vnd von Gott
eingegebene / oder Offenbarete Schrift / vnd Gott
der Herr ein solcher Gott / der nicht Lügen kan
Ebr. 6. sondern sein Wort ist Warhafftig Psal.
33. ja nichts denn Wahrheit Psal. 119. vnd also
gewislich war / daß sich das Hertz darauff
zuverlässen hat. Drumb versicherts vnns der
Warheit / wider alles einreden der Vernunft /
des Teuffels / ja eigener Vnwürdigkeit / vnd wie es
Namen haben mag. Wie

Wie dann der selige Herr Probst / bey sein
Lebzeiten diß Wort Gottes / die heilige Schrift
Altes vnd Neues Testaments / auch lieb vnd
Werth gehabt / gern Gelesen / sein sondere horas
auch Privatim., neben dem Gebet / darzu gehalten
/ nicht gern die Predigt verseumet / ja oft Be-
klaget / seiner Schwachheit halben / daß er diesel-
ben verliegen müsse / vnd hat damit sich in seiner
Kranckheit getröstet:

Ich bin nicht Werth der Güte /
Die du mir hast gethan /
Das für mich mit seinem Blut /
Bezahlt dein Lieber Sohn /
Ich bins aber Nothwendig /
Vnd Bleub den Worten dein /
Die mir zusagen Bestendig /
Wer Bleubt soll Selig sein.

Vnd zwar das diß in sein letzten / sein Mei-
nung gewesen / ist auß dem Abzunemen / das er in
meinem Abwesen unterschiedlich / wie auch sonst
in seiner Schwachheit vnd letzten / die Wort des
Christlichen Kirchen Gesanges wider holen hat:

¶

Die

Die Hoffnung wartet der rechten Zeit/
Was Gottes Wort zusaget/
Wenn das geschehen soll zur Freud/
Setzt Gott kein gewissen Tage.

Item auß Psal. 130. Die Nacht vor sein Abscheid selbst gesagt:

Vnd ob es werdt bis in die Nacht.

Vnd wieder an Morgen/

Doch soll mein Herz an Gottes macht/
Verzweifeln nicht noch Sorgen.

Item: Sein Wort laß dir Gewisser sein/
Vnd ob dein Herz sprech lauter Nein/
So laß dir doch nicht Brauen.

Da da ihm Vorgeachte Frau. Wernerusin/
seines Brudern seligen Wittwe / ihm im letzten Fürgebetet:

Herr Jesu Christ / war Mensch vnd
Gott / etc.

Da das letzte Geseklin also lautet:

Ach Herr vergib all vnser Schuld /

Hilff

Hilff das wir warten mit Gedult/
Bis vnser Stündlin kompt herben/
Auch vnser Glaub stets Wacker sey/
Denn Wort zutrawen Festiglich/
Bis wir Entschlaffen Seliglich.

Ist er darauff ja Bnzweifelich / Sanfft vnd
selig im H. Ern Entschlaffen / vnd von himmen ge-
scheiden.

Es steckt aber ober diß noch etwas sonder-
lichs in dem Sprüchlin S. Pauli / darüber der
Herr Probst seliger / seine letzte Sterbens Gedan-
cken gehabt / in dem der Apostel nicht allein sagt;
Es ist je gewißlich war / sondern er setzt
auch hinzu: Bñ ein tewer wehrtes Wort/
wie es D. Luther gegeben. Damit der selige Herr
Probst / die rechte discretion vnd option gemacht/
daß er sich an seinem letzten / alles Zeitlichen Verzei-
hen vnd das höchste Himlische Gut ihm Vorbe-
halten wolle.

Denn ihr wisset / Lieben Christen / das vns
Gott verheissen hat vnd Widerfahren lesser zwen-
erley Güter / nemlich / Zeitliche vnd irdische / auch

Christliche LeichPredigt

Himlische vnd ewige Güter / vnd gibt uns also
Reichlich allerley zugeniesen. 1. Tim. 6. Vnd der
Himlische Vater weiß / das wir des allen bedürf-
fen Matth. 6.

Allein von den Zettelichen Gütern sagt Chri-
stus Luc. 12. Niemand Lebt davon / das er viel
Güter hat. Nacket bin ich auß Mutter Leib kom-
men / Nacket werde ich wieder dahin fahren / wie
Job 1. stehet : vnd 1. Tim. 6. Wir haben
nichts in die Welt gebracht / darumb offenbar ist /
wir werden auch nichts hinaus bringen / Als ein
Tuch ins Grab / damit Schabab.

In summa Terrena bona, quæ hîc sunt, aut
nos in vita deserunt, aut certé à nobis deserun-
tur in morte, haben die Alten recht vnd wol gesagt.

Alles was ist in dieser Welt /
Es sey Silber / Golt / oder Gelt /
Das wehret nur eine kleine Zeit /
Vnd hilfft doch nichts zur Seligkeit.
Aber das ewige Gut / Macht rechten
Muth.

Dessen Versichert mich Gottes Wort /

das

Das ist ein Zewer vñnd werthes Wort.
Psal. 19. viel köstlicher denn Gold vñnd viel feines
Goldes. Ja viel lieber vñnd werther denn etliche
Tausend stück Gold vñnd Silber Psal. 119.

Drumb hat der selte Herr Probst/ mit erin-
nerung dessen auch die Wahl gehalten. Denn obs
woll ihm an Zeitlicher Ehr vñnd Gut nicht geman-
gelt / sonderlich in dem Fürnemem Prælaten
Stand; Da er Anno 1581. am Tag Margareta/
nunmehr vor 31. Jahren/bey Zeiten Herrn Johan
Meyers Præpositi, alhier ins Kloster kommen/
vñnd zu dessen Gliedmaß angenommen/vñnd Anno
1583. den 7. Januarij/ seine Profession gethan/
auch den 12. Januarij zum Küchenmeister ge-
macht worden/ vñnd solch Ampt bis Anno 1597.
Verwaltet/ vñnd sich dabey also Treu/ From vñnd
fleissig verhalten/das ihm Genanter Herr Probst/
nicht allein Anno 1584. den 22. Novemb. das
Lehnzins Register vñnd den Schlüssel zu seiner
Stuben oberantwortet: Sondern als Anno
1597. den 2. Aprilis/ der Vorige Probst / Herr
Adamus Helffenstein Gestorben/ ist er den 6. sel-
bigen Monats/ an dessen stadt zum Probst er-

Christliche Leich Predigt

wehlet/ den 9. Aprilis proclamiret, vnnnd folgenden den 13. Julij/ durch den Herrn Administratorem des Erzstiftes Magdeburck vnnnd nachmals Fürsten zu Brandenburg / Herrn Joachim Friederichen/ et. Christlößlichster Gedechtniß / gnedigst Confirmiret worden. Zu welchem Ehrenstand er nun 15. Jahr lang Gelebt/ vnnnd dem Kloster dermassen woll Fürgestanden/ als Lang vor ihm kein Probst gethan / das es in gut auffnehmen/ durch sein fleiß vnnnd Gottes Segen/ komen vnnnd Bracht worden. Daben er ja freylich/ seine Ehr vnnnd Reichlich außkommen gehabt vnnnd von jederman Lieb vnnnd werth gehalten worden.

Aber das ist im alles/ so Lieb vnnnd werth nit gewesen/ als das Thewre werthe Wort/ das er nicht allein Geliebet sein Lebenlang / auch Gechret vnnnd besordert / vnnnd darzu keinen Kosten gesparet / wie an dieser Kirch vnnnd ganzem Kloster zusehen / so er schön renoviren lassen / vnnnd sich damit des Spruchs Psal. 26. gebrauchet : Dilexi Dominus decorem domus tuæ, Herr ich Liebe die Städte deines Hauses / vnnnd den Orth da deine Ehre wohnet / vnnnd sehe gern / das es da-

rin

rin alles Ehrlich vnd Zierlich zugehe. 1. Cor. 14.
 Sondern an seinem letzten hat er an dem
 Wort sein Freud vnd Trost gehabt / sonderlich
 das ihn auff Christum vnd seinen Ad-
 vent versichert / daß er kommen ist in
 die Welt / alle Arme Sünder / vnd also
 auch ihn / Selig zumachen. Das sind
 Verba vitæ æternæ, Wort des Ewigen Lebens
 Johan. 6. darüber er alles Zeitlichen vergessen
 vnd dasselbe fahren lassen / vnd damit nun gewiß-
 lich das Höchste vnd beste Gut davon bracht / da-
 von Christus Luc. 10. sagt: Maria hat das gute
 Theil erwehlet / daß nicht von ihr soll genommen
 werden. Welches ist ein Seliges End / darauff
 auch gewiß das Ewige Leben folgen wird. Denn
 Johan. 8. Warlich / ich sage euch / so jemand mein
 Wort wird halten / der wird den Tod nicht sehen
 Ewiglich.

Wie denn der selige Probst / vorgemeltes letz-
 ten Sontags nach Trinitatis, Gestern acht Tag /
 nach der Vesper Predigt / vmb diese Zeit / da er zu-
 vor fast zum Schlaf geneigt / auff vorige Erinne-
 rung des iz erklereten Sprüchlin / mit einem Ca-

tharro suffocativo, oder Ohnmacht/ wie er dann gar außgemattet war/ vberculet / da man noch im Dohm auff der Kanzel für ihn gebeten / wie auch Vormittag / vnd also vnter dem Gebett vnd ihm zugeruffenen Trost Sprüchen / weil ich so bald nicht darzukomen kontt / Sanfft vnd selig im HERN Entschlafen / vnd von dieser Welt Abgescheiden / als er noch nicht Völlich 53. Jahr alt worden.

Vnd solches ist geschehen / in beysein vorer-
meltes Herrn D. Martini Prætorij, Herrn Mar-
tini Brauns Procuratoris, Herrn Diederich
Löders conventualis des Closters alhier / Item
der andern des Herrn Probst seligen Brudern
Söhne / Pauli vnd Johan Löders / vnd dessen
Jungfrauen / In gleichen Frauen Catharinæ /
Herrn Valentin Helmstedts / Rathsvorwandten
in der Sudenburck Ehelichen Hausfrauen / als
des seligen Probsts Schwester Tochter / auch
Herrn Joachim Meinigken / vnd der Frauen
Wernerusin / in derer Armen vnd Händen er ver-
schieden; vnd sein Seel nun Ungezweiffelt in der
Hand Gottes ist / da sie kein Qual mehr anrühret
Cap. 3. der Leib iho auch ins Grab vnd Ruhe-
betlin

bettlin alhier gesezet werden soll / bis zur Frölichen
Aufferstehung am Jüngsten Tage.

USUS ET APPLICATIO

tertij membri.

D hier sollen wir vns / lieben Christen
vnd Freunde / abermahl der Apostolischen
Ermahnung erinnern Ebr. 13. Me-
mentote, Præpositi, das wir an den seligen Herrn
Probst gedencen / vnd vns diß zur nachfolge für-
gestellet sein lassen / daß wir vns mit Gottes Wort
in allem vnsern Thun vnd lassen versichern /
daßselbige nicht als Menschen / sondern wie es
Warhafftig ist / als Gottes Wort vnd die Göttli-
che Warheit achten vnd halten / Thes. 2. lieb vnd
Werth haben / gern Hören vnd Lernen / auch vn-
sern besten Schatz vnd Trost sein lassen / im Leben
vnd Sterben / vnd alles Zeitliche dargegen / nach
Gottes willen / gern dahinden lassen. In erinne-
rung was Psal. 62. siehet: Sellet euch Reichthumb
zu / so hengeret das Herz nicht daran / vnd Matth.
6. Ihr solt euch nicht Schätze samlen auff Erden /
da sie die Motten vnd Rost fressen vnd die Diebe

S

nach:

Christliche Leichpredigt

nach Graben vnd Stehlen. Samblet euch aber
Schätze im Himmel/ das ihr einen guten Grund
legt auff's Zukünfftige vnd ergreiff't das Ewige Le-
ben/ 1. Tim. 6. Denn deine Herrlichkeit wird dir nit
nachfolgen Psal. 49. vnd Silber vnd Gold mag
nicht Erretten am Tag des Zorns/ kan auch nicht
vom Tod Erretten/ Zephan. 1.

Derwegen laß dir viel mehr das Tewre/
werthe Wort Gottes angelegen sein/ Singe
vnd sage auß dem Christlichen Kirchen Lied:

Herr/ dein Wort mein Speise laß
allweg sein/

Damit mein Seel zu Nehren/

Mich zu Wehren/

Wenn Unglück geht daher/

Das mich bald möcht Abkehren.

Item:

Halt stets am heiligen Gottes Wort/

Das ist ewer Trost vnd bester Hort/

Gott wird euch schon Erfrewen.

Ja an Christum Jesum/ im selbigen Wort

fürge-

fürgetragen / als des Vaters Raht vnd ewiges
Wort / den er vns hat gegeben.

Zu einem Schutz /
Das wir mit Trutz /
Fest auff ihn sollen Bawen /
So mag dich bald /
Kein Macht noch gewalt /
Auß seiner Hand nicht Rauben.

Vnd mach sich ein jeder / damit bey Zeit ge-
fast / vnd Bete auß der Advents Collecta :
Lieber HErr Gott / Wecke vns auff /
das wir Bereit sein / wenn dem Lieber
Sohn kömpt / ihn mit Freuden zuem-
pfahen vnd dir mit reinem Herzen zu-
dienen ꝛc. Diß sey also vor dißmal gnugsam /
weil die Zeit kurz ist.

Unser HErr Gott wolle diese Memoriam
exitus conuersationis Christianæ, Christliche
Sterbekunst vnd Sterbens gedanken / durch
den H. Geist / in vnser aller Herzen Versiegeln /
die Betrübten Trösten / dem seligen Herrn Probst

eine Fröliche Auferstehung/ vnd den vbrigen Con-
ventualen, Gnad/ Fried vnd Einigkeit zur new-
en Wahl/ Ja ihnen vnd vns allen verleihen vnd
geben/ was vns nützlich vnd gut ist/ an Leib vnd
Seel/ vmb des heiligen vnd seligen Advents Chri-
sti Jesu willen/ welchem mit dem Vater vnd heili-
gen Geist/ sey Lob/ Ehr/ Preis vnd Danck
gesagt/ von nun an/ bis zu Ewi-
gen Zeiten/ Amen.



EPOS

E P O S

Quo RR.^{dir} DD.^{is} PP: positis ad D. Vir-
ginis Mariae Magdeburgi,

ADAMO LODERN,

piè mortuo Vale

Et

THEODORICO LO-

DERN electo ave dicitur,

THOMÆ NIVENDORPHI

Ecclesiae Metropolitanae Magdeburgensis Canoni-
ci Lectoris & Monasterij B. M. Virg.^{is}
Ecclesiastæ.

NIL Deus & Natura, ferunt antiqui-
tùs, unquam,
Efficiunt faustrà: Placitum quocunq;
trahatur,

A veri norma non latum disidet unguem.

Ac licet indocto fieri quam plurima vulgo,

Ignorante Deo fortuna forte, putentur.

Unde trahat multis dubiam sententia mentem,

An sit in hoc Author mundi Reſtorq; theatro,

F 3

Idq;

Idq; vel imprimis, nulli non quando patefcit,
Integros Vitæ puros scelerisq; malorum,
Iliade oppreffos, diuturni tormine morbi
Et varij & doctos medicos quandoq; latentis
Viribus ex haustos flaccescentesq; virili (bras.
Castam ætate animam efflare & migrare sub um-
Nec benè profactis bona qui condigna rependat
Ullibi falsidici causantur adesse locorum,
Et magis id multò se posse evincere jaçant,
Dum malè moratis succedant omnia bellè.
Sacrilegi expilent quamvis æraria Divûmi,
Basilicasq; cremen illorum altosq; colossos
Disjiciant, appensa tholis donaria frangant,
Inq; fimo scelerum se nocte dieq; voluent.
Pro libitu leges figant illasq; refigant.
Cereus ut nasus sic jus flectatur ab illis,
Det veniam ut fonti ut vexet censura modestum.
Hos potuisse tamen videas cum morte pacisci
Adversa cum sorte, fame & morbo atq; periclis,
Id genus atq; alijs, superent Pyliam unde senectam
Florentesq; colant hortos, digestus ubi aptè (illud
Arborum amœnarum in quincuncem est ordo. Fit
Vestibulo in vitæ ut primo, ad posticam ita durat.
Hinc non obscure tacito hæc sub pectore volvunt:

Prospici-

Prospiciente Deo nil fit, Rapit omnia casus. (mnes.
Nascimur ut morimur morimurq; ut, nascimur o-
Non-nati fuimus nihil & post fata erimus nil.
Nec bona speremus mala nec metuamus amici
Lodice, exangues positi informesq; feretro.
Stoica sic animata licet sit factio, verbis
Christicola hoc etiam vereantur promere apertis,
Pars licet id graphice factis quam maxima prodat,
Non opus ut verbis fuerit neq; testibus ullis,
Otia quod Iova assignent adimantq; labores:
Est tamen est mentita SIBI vesana caterva.

Nil equidem faciunt frustra Natura Deusq;
Est Deus estq; bonus Naturæ Reçtor & Author;
Omne bonum sese communicat omnibus ipsum.
Ergo aliquid facit, baud utramq; indormit in aurē,
Nec Iova magna regit, sorti dat parva, sed omni
Solicitus de re moderatur singula Fato. (ba labra

Hinc preme nou digito, a st utraq; manu impro-
Impietas, finemq; rei cuiusq; supremum.

Inspice, quòq; Deus collimet & illud habebis
Quod nihil efficiant frustra Natura. Deusq;

Emolumenta hujus manifesta dat argumenti
Prepositi ratio functi electiq; recentis.

Pectus honestatis Fideiq; Speiq; sacellum

Castum

Castum habuit rectumq; diu quam vixit Adamus
Löder Praepositus. Fuit hic Antistes in aede
Proteuangelicus Mariae sincerus & expers
Litis; amans pacis studiorum Fautor & hostis
Summus adulatorum hominumq; loquentium in
aures,

Semper amicitiae servans, Veriq; columna.

Somniet huic factam gestandi nemo tiaram
Forte potestatem, Fuit haec quia cura Tonantis
Provida, in exilium ut quateretur opinio ficti
Cultus è Mariae Fano, Sanctisq; rediret
Verus bonos, proprias Anachoretæq; latebras
Incolerent Christo. ut cum votis facta probarent.
Non Monachum infamat status at fiducia foedat.

Cumq; gravaretur alieno ob tempus iniquum,
Ære Monasterium, qui exponeret illud Adamus
Coelitus est missus qui odiosa & nomina ad unum
Omnia deleuit, ne creditor exigat assem:

Qui componere opes novit qui parcere parto,
Creditor hic potius quam debitor ullius audit.

Cumq; minarentur Mariae sacra claustra rui-
Prædiaq; innumeris essent obnoxia damnis (nam
Maturè hunc Medicum divina potentia iussit
Collapsa extruere & nutantia suffulcire.

Infle-

Inflexas oculorum aciem quocunq; videbis
Parietibus functi praescriptum nomen & annos
Prepositi; Templum, fornix, chorus, ara, columna,
Organa, tecta, hypocausta, domus, muri, horrea
septa

Acceptum referunt illi renovata quod extent.
Pinguiaq; apprimè interdixit culta secare
Albidi, ne sterilis nimbo obruerentur arena
Neve tenerentur lento obducta omnia limo.

Curigitur longa tam tempestate tot annos
Cernuus incessit lectoq; affixus inhaesit?
Pallida mors anima tandem seduxit & artus (vo?
Quando gravabatur moroso haud dum obsitus a-
Grammatici quondam docti Jurisq; periti
Dicere sueverunt: Divinet & Oedipus, haud quit
Cunctarum reddi ratio exactissima rerum.
Responsis etiam Phœbi Cortina fefellit
Ambiguus: Abstrusa Deus sibi plurima servat.
Pandectæ interea sacra ponunt in apricum.
Id quod in hoc homini satis est cognoscere casu.

Quos onerat gravitate crucis Deus ardet amo-
Hos nimio, quibus hinc injuria non sit, in illos (re
Ob varios lapsus animadvertitq; benignus
Inq; viam revocat Genitor frugisse jubetq;

G

Lydius

Lydius est què lapis fidei & pietatis eorum,
Ægra valetudo quæ longo tempore durat.

Præpositus què diu egrotavit Adamus, ut hu-
Conditio penitus vitæ innotesceret illi, (jus
Torqueri quod longa diu sit vita queriquè.

Ut què moneretur profugum se hoc orbe morari
Paululum & accingi ad patriam debere perennem.

Tamquè diu fuit æger uti manus ultima cœpta
Imponi posset structura. Ideoque labore
Aruit aduerso, quoniam Successor Ephebis
Exierat vix dum quando decumbere cœpit.
Ingenuas fuit ille prius linguasquè docendus
Artesquè & mores Phœbig, novemq, Sororum,
Leucoreo Aonidum in celebri toto orbe Lyceo.

Quidq, Monasteri res ferrent quæq, necessum
Scirc habuit, rapidae abscissus quam mortis Adamus
Falce resignaret mentem Iovæ, ossa sepulchro,
Et Prælaturam conventus ordinis hujus
Membris, hinc aliàs maturius isset ad astra
Indiges. Ecce nihil casu hic frustra quæ peractū est.

Pregnantes alias Iovæ Depositarius arce
Siderea causas (Vulgari hic omnia non vult)
Diploma archivis etiam cœlestibus harum
Seposuit, quod luce stata à Præcone diserto

Pro-

Promulgabitur, addiscent salvi inde Quirites,
Acta ita non aliter cur sit comœdia vitæ
Hujus & alterius, totusq; fatebitur orbis
Naturamq; nihil frustra fecisse Deumque.

Ergo vale eternum dilecte Deoq; Ducique
Capituloque tuis & Fratribus omnibus, imisque
Et Summis nostræ Magdurgi civibus urbis.
Hoc exploratum numerosa frequentia fecit
Quæ certatim aderat fierent cum funera functo.

Mentio quando tui me præsentem incidet, omni
Tempore sancta loquere sit hæc. Non blandiar autem
Ut sit obeditur priscorum ubi dogmati Patrum:
Audeat absenti & fuuncto maledicere nemo.
Nulli equidem in fontes absentes atque sepultos
Iactare integrum est levis convicia verbis,
Respondere etenim nec se defendere possunt. (est
Quod probo, cum larvis quoniam certare profanum
Arctior at tecum mihi consuetudo, Patrone,
Intercessit, eras ubi Frater & Infula postquam
Assignata tibi est, compacti glutine firmæ
Semper amicitie fuimus, mihi tute Patronus
Obsequiosus Ego tibi, salvo utriusq; decore.
Tentamenta tui pepigi mihi prima fidele
Per studium, reticenda mihi commissa cavernis

*Pectoris ocului: Non linguam ob iuscula venum
Prostituo, morem hunc teneo, qua sentio narro.*

Non assentari queo nec lubet, ad voco testes

*Quis cum conuersor: Mibi mens & lingua simul
Præpositus talem me totum novit Adamus, (sunt,
Ipsius agnovi rursus penetralia cordis.*

*Sim licet, inficias nec eo, ficulneus, an sit
Vir niger Albusve, ex sermone fideque præbendam,
Pectora destituant quamvis obscura fenestra.*

*Absque lucro mihi consuluit bene rebus Adamus
In dubijs, nihil est melius suavore paterno.*

*Illi inde mihi memori sit mentio sancta
Vividus hosce reget vegetos dum spiritus artus.
Ergo vale aeternum, celebris Prælate, solute
A sacramento miles causarie duro.*

*Te sequar excierint decursi temporis Hora
Languiduli è compage animam cum corporis, & te
In campo Elysio visam & narrabo, Sequestrum
Præpositum qui sis Theodricum patrum adeptus
Concordi Fratrum voto Procerumque favore.*

*Præpositum qui te ceu nomine requæ secundum
Exprimet. Ergo vale, cecidit iacta alea rectè.*

*Tu salve rursus THEODRICE electe novelle
Præposite unanimi Collegi totius ore.*

Crede

Crede mihi non est factum hoc sine Numine Iovæ.
Namq̄ occurſavit Patruelis vita decenter
Acta, fides Chriſtoq̄, Monafterioq̄ Duciq̄
Capituloq̄ bonisq̄ imis ſummisq̄ probata,
Fratribus, hi lecturum ejus veſtigia verè
Te, bene perſuaſere ſibi, hinc tibi candidus urna
Calculus exiit quiſvis, Dominumq̄ creavit
Ritè Monafterij, & Fratrum Caput & Prælatum
Mauritij tractus, Patriæq̄, tuiſq̄, bonisq̄ (num.
Verum ornamentum, doctorum hominumq̄ Patro-
Hoc fauſtum fortunatumq̄ ſit opto petoq̄.

Antè tamen precibus pro te quam ſidera pulſem
Eſt aliquid de quo breviter te duco monendum
Id facies æqui, quoniam Præceptor ut olim
Præſcripſi tibi ſic repeto: Sed non tibi ſoli
Præcipio, cujus Genium haud jam neſcio dudum
Ut non calcari at freno videaris egere
Omnibus hæc trado præcepta ſalubria Veſtis
Ex ima ſtatione locum ad præfulgidum Honoris.

Qui legis hæc, capies dextrè: Commune flagello
Erratum, haud hominem iratus ſuggillo ferocem.
Cognitus ingenio tali mihi nullus in orbe eſt.
Cuiq̄ licet per me, quicumq̄ ſit, eſſe ſuperbo.
Quam tamen ingenuum deceat malè, diſce, docebo.

Quem mater Fortuna favens evexerit altè
Ille ferire supercilio exhorescat olympum,
Arroget baudq̄ sibi nimum, non increpet ullum,
Sit minimus quamvis verbo imperiosus amaro.
Nec sibi cuncta suisq̄ clientibus atq̄ propinquis
Vendicet, asscribat solis bona, munia, honores.
Sapè status illi veniat vitæq̄ prioris
In mentem, tumida sic non inflabitur aura
Rumpi ut aqualiculus jam jam buccæq̄ putentur.
Non neget in luteis sese magalibus ortum,
Abjurèt ve suos, veniant si quando, parentes,
Aut Consanguineos, quibus auxilietur abundè,
Hosq̄ palàm esse suos, factò fateatur amicos.
Subjectisq̄ sibi clement appareat Author
Non Licetor. Vendat precio, quod venditur, æquo.
Augeat baud precij satis aucta augmenta priorum.
Parta recordetur populi sudore miselli
Quæ petit, ad vitam & vix sufficere illa tuendam:
Sumere non proprios verum incrementa Dynasta
Noverit hinc creditus. Veteres observet amicos,
Alloquij & signo placidi retinere laboret.
Magnates reverenter honoret, ubiquè locorum,
Circumspectè bis cum converseturq̄, loquaturquè:
Hic agat hinc cautè, minima hinc offensio damno est.

Nom-

Nominibusq; colat Majores omnibus, & se
Hos infra semper sistat, nulliq; priorem,
Juvideat sedem: Certè mansura sequetur
Gloria, cui moderata placent, altissima sordent,
Summa cadunt subito, alta repente, illisa fatiscunt.
Nec paribus sese anteferat, licet arte bonisq;
Prævaleat donisque alijs: Quia mater amoris
Æquale est studium, in medioquè examina justa
Libellæ apparent, si lanx extollitur una
Altera deprimitur, mox æquum desinit esse
Non erga minimos quosvis se præbeat idem
Asterum, nec pro libitu quid factitet audax.
Noverit hoc rectè magnis quod in urbibus ora
Liberasint, & Herum de seruo paupere factum
Sese admirantem, vel sesqui pedalia verba,
Turgida vel fastu vel livida felle vomentem,
Diffament variè, & proscindant scommate multo.
Vulgo etenim ante oculos status est prior illius, hūc
Elato obijciunt, subitoquè resorbeat optant. (què
Fascibus indecorè clamant eborique curuli (Et usq;
Qui regere importunum animum haud queat affe-
Tam male qui minimos tractet, magnosq; paresq;
Despiciat, nulliq; libens re commodet ulla.
Verum ubi sedatum advertunt mitemq; suiq;

Nun-

Nunquam dissimilem clavum cum laude tenentem
Seq³ suo modulo pensantem, nilq³ novantem,
In fraudem alterius, morum memoremq³ priorum.
Suspiciunt, laudant, optant illiq³ secunda
Omnia successusq³ bonos Procerumq³ favorem,
Propitiumq³ Deum, & populi auscultantis amore.
Te placido ingenio ingenuis & moribus esse
Ornatum Theodrice scio, nitet ore modesta
Simplicitas, candor quoq³ fronte coruscat honestus
Indolis eximie documenta oculiq³ ministrant,
Unde voluntates ad te transferre tuorum
Confratrum facili potuisti & vota, labore
Ergo tui maneat similis promotus Honoris
Eximij in templum, Speculum Patruelis Adamus
Sit tibi, sint mores ejus tibi Regula vite.
Sic eris acceptus love Patrieq³ parenti
Capituloque tuis & fratribus omnibus, imisque
Et summis, ne teneat tibi longaq³ stamina Parce.
Sicque Monasterium ut floret florescere perget,
Ut non abreptus fato videatur Adamus
In te sed verè presens existere vivus.
Jure appelleris quò post Theodricus Adamus,
Et nullus dubitem quin decernente Iehova
Cura Pedi in Mariæ tibi demandata sit ade,

Nemo.

*Nemoquè, quod dixi per sepe, noëma refutet:
Nil faciunt, facientquè nihil fecere nihilquè
Rebus in humanis frustra Natura Deusquè.*

EPITAPHIUM.

DROteuangelici nati Patre Consule
ad Austrum,
Adami hic Lödern Præpositi
ossa jacent. (sus,

Claustra satis juvenis subijt, fraterq; profes-
Architriclini munere functus ibi est.

Deinde bis electus confirmatusq; secundo
Præpositus gessit per tria lustra pedum.

Sacra repurgavit temerata, reduxit abacta,
Debita persolvit, censibus auxit opes.

Lapsa reædificavit, haram non passus hiare,
Fecit hic ut fierent integra quæq; Pater.

Lustra decem paucosq; super compleverat
annos (solo.

Christoa nimam quando reddidit, ossa

H

Mori-

Moribus humanus, vita castissimus omni,
Nomine Prælati, re: quoq; verus erat.

ANAGRAMMA.

ADAMUS LODER.
DA MUSA DOLER.

Dignas didicit quicumq; fideliter
artes (da gerit.
Non fera quadrato pectore cor-

Ex quo Mercurium ligno fieri cupis, antè
Id satis exactè Musa petita dolet.

Hoc tibi Præposito teneris innotuit annis,
Tuncq; petivisti, DA, rogo, MUSA
DOLER.

Non tibi dura fuit certè, promptissime Fautor,
Expolijt miris te quia Musa modis.

Ut meritò te jam Prælatum sancta verendum
Archidiœcesis Parthenopea vocet.

Fac. II. O. C. ANNO 1609.

Novis

IN
Novos honores Reverendi, devoti, Cla-
rissimi & Doctissimi Domini

THEODORI LODERI

Præpositi Monasterij D. Virginis olim or-
dinis præmonstratensis dicti, pridie Calendarum Decem-
bris Unanimiter & Legitimè electi
& proclamati.

SUNT: Pietas, Probitas, Candor-
que Modestia, summæ
Virtutes hominis: per quas suffer-
ertur in altum,

Quisquis jis studuit: certè nunc altius ivit
Has per virtutes: votis *Reverentia vestra.*
Gaudet uterq; polus ; gaudet communio
tota. (modestum

Quidni? Præpositum, prohibumq; piumq;
Accepere; diu cuius tutamine felix
Quisq; suam potis est tranquillam ducere
vitam.

Eia age iam quivis tentat coniungere vota.
Laudibus applaudens, optans, felicia, salva;

H 2

Esto

Est oculus *Reverentia* vestra salubria cer-
nens, (cat,

Est os quod cunctis facienda salubria di-
Fortunet sic dicta Deus; sic facta gubernet.

Sic sic salva diu vivat feliciter annos,

Cor, mens, vox, doctrina, Themis, pruden-
tia, virtus,

Imperio toti felix nec inutilis unquam

Sic, sic gratantur summi, gratantur & imi.

Ob { *Veteris amicitia* σύμβολον
Colende Reverentia τεκμήριον
Benè optantis animi fidem
applauderat

IOHANNES KÖNESE/Diaconus Petri-
nus in Vet: Magd:



THEO.

THEODORICUS LOEDERUS

κατ' ἀνάγκη:

DO: CLERO HERUS

EST ODIU.



*Q*uæritur? an doleam? Præsul LOE-
DERE, novelle,

*Ambigo; Nam tempus suadet
utrumq; mihi.*

*Mors etenim illa Tui Patruī lacrimosa dolorem
Suggestit, & Tecum collacrimare jubet.*

*Ast insignis Honor gratantia verba requirit,
PRÆMONSTRATENSES quem tri-
buere Tibi. (adempti*

*Ergò & utrumq; sequor. Sed primùm funera
Præpositi justo flere dolore decet.*

*Et quis non lacrimas, quis non suspiria fundat?
Hujus ob eximij funera mœsta Viri.*

*Vir fuit is Pietate gravis, Virtutibus acer
Ille fuit, CLERI Vera Corona fuit.*

Et dignus Pyllos Senior vidisset ut annos,

H 3

Huic

Huic etenim paucos vivere credo pares.
Sed dolor heu! cecidit vir is optumus, atq₃ per-
emtus

Morte jacet, sed non perpete morte jacet;
Nec cessit fatis, sed vicit fata, per illum,
Cujus in unius Vulnere Vita patet;
Nec planè perijt, petijt sed Spiritus astra,
Ac ibi perpetua tempora Pacis agit.
Ergò sisto meas lacrimas tristesq₃ querelas,
Et Successori nuncupo vota novo.

Ast quæ vota Tibi voveo, Dignissime Præful?
Hoc Tibi DO votum: CLERO HE-
RUS ESTO DIU. (rem,

Et simul hoc ipso Magnum Tibi grator Hono-
quo CLERUS voluit Te Patruo esse Pa-
rem.

Par es Honore Tuo Patruo: Fac Relligione
Par maneas; Vitâ par Patruoq₃ sis.

Par Virtute sis Patruo, Par Integritate;
Par Dictis, Factis, Moribus atq₃ FIDE.
Sic, Tibi quod vovi, votum firmabit IOVA,

Sic

Sic Tibi, crede mihi, prospera quæq; dabit.
Sic omnis mecū hoc geminabit Nominis Omen:
CLERO HERUS ESTO DIU, CLE-
RO HERUS ESTO DIU.

F.

M. GEORGIUS GALLUS,
D. Ph. F.

Anno, quo

LæDerUs Lentâ Morte bonUs perIt.



Zu Magdeburg /
Druckts

Andreas Bezel /
Wohnhafftig in der Marktstraf-
sen zum Weissen Lamb.

ANNO M. DC. XIII.



To 812

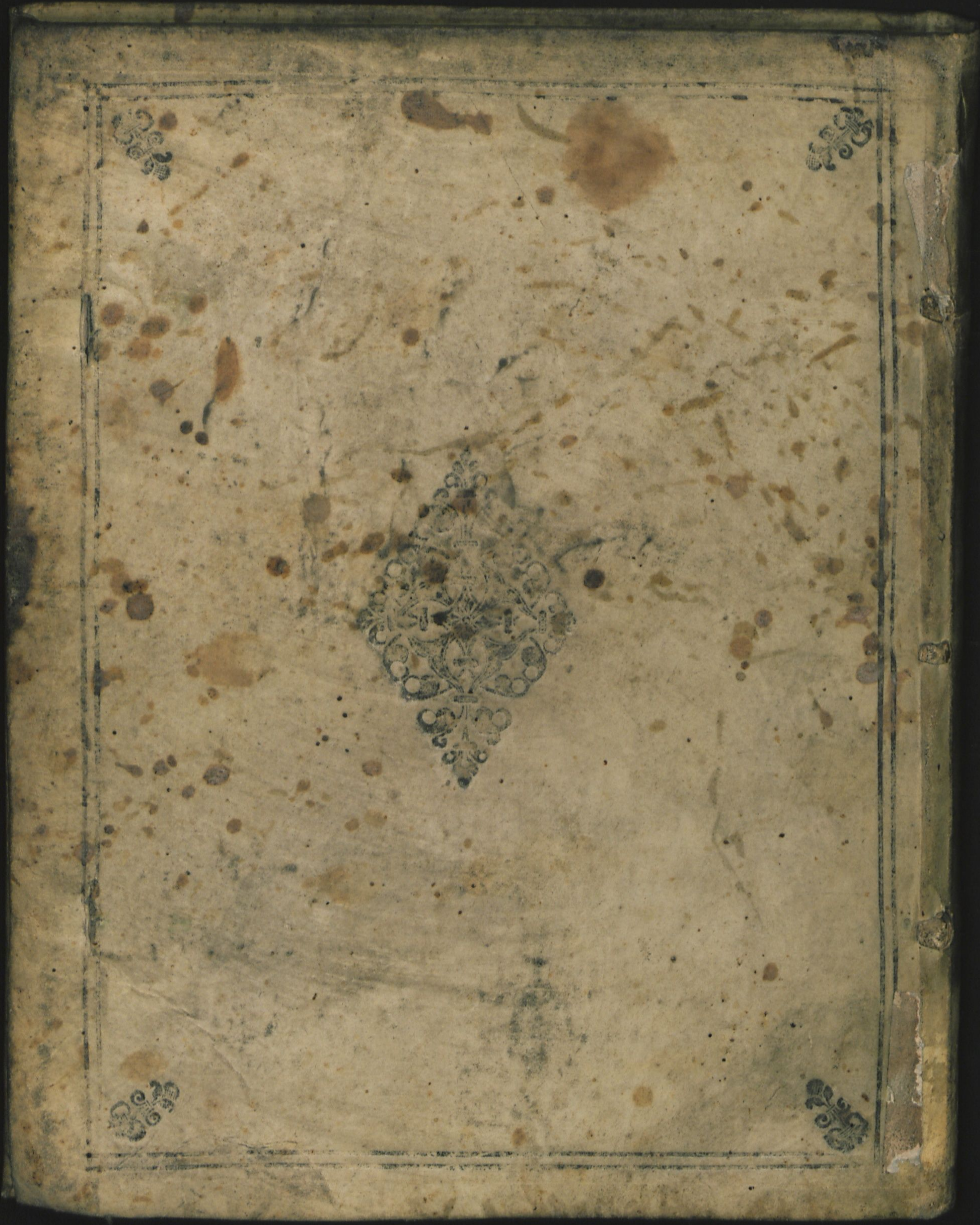
ULB Halle 3
007 390 351

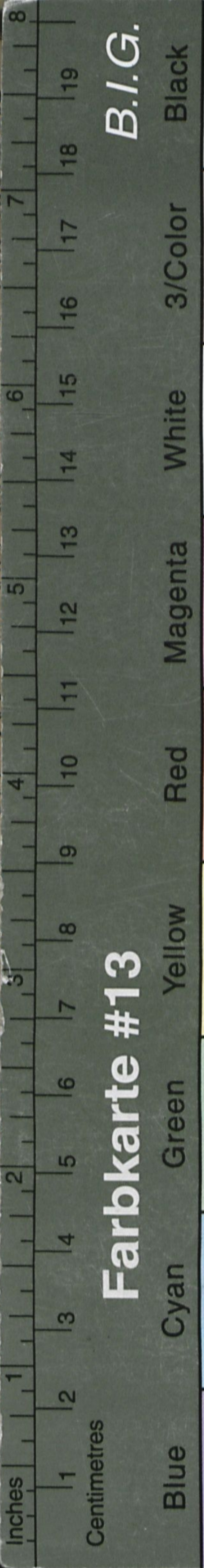


10/17

Mt.







B.I.G.

Farbkarte #13



OR I A.
 tionis Christiana.
 ist /
 acken / auß dem schönen Ad-
 in S. Pauli /
 I. cap.
 n teuer werhtes Wort / das Chri-
 elt / die Sünder Selig zu machen.
 en vnd Volckreichen
 ltur,
 rdigen / Undechtigen /
 nd Wolgelahrten
 ern /

Wöders /

/ wolverdieneneten Prä-
 n Closters zu vnser lieben
 ramonstra genant / in
 eburgk.

rinitatis / den 22. Nouemb. nach
 glich im H. Ern entschlaffen / vnd am
 gemeltes Closters Kirchn / Christli-
 tadtet worden.

M. DC. XII.
 Christlichen nachfolge fürgestellet /
 uck gegeben.
 rch

n Schrift Doctorem vnd Dom-
 rts Bischöfflichen Kirchn zu
 eburg.

gdeburg / Drucks
 er Marckstrassen zum weissen Lamb.

